



Universitätsbibliothek Paderborn

Acta Pacis Westphalicæ Publica

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

Worinnen enthalten, was vom Anfang des Jahrs 1647. biß gegen Ende desselben zwischen Jhro Römisch-Kayserlichen Majestät, dann den Beyden Cronen Franckreich und Schweden, ingleichen des Heiligen Römischen Reichs Chur-Fürsten, Fürsten und Ständen, zu Oßnabrück und Münster gehandelt worden

Meiern, Johann Gottfried von

Hannover, 1735

VD18 90566467

§.XV. Handlung zwischen den Kayserlichen und Chur-Brandenburgischen über das Æquivalent vor Pommern.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52129](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52129)

1647.
Januar.

Was sonst die Kayserlichen den Chur-Brandenburgischen für ein Project dieser Recompensation, hingegen diese denselben zur Gegen-Resolution, wie auch noch ein Memorial übergeben und zugestellet, ist aus zwey Lateinischen und einer teutschen Beylage zu erkennen, dabey auch dieses nicht zu vergessen daß die Kayserlichen, der Chur-Brandenburgischen in Latein übergebene Erklärung nicht annehmen wollen, sondern zurück geschickt und begehret, solches etwas moderatius einzurichten, besonders den letztern §. auszulassen.

1647.
Januar.

Es erzehlte mir auch der Chur-Brandenburgische Abgesandte, wie hart die Braunschweig-Lüneburgischen sich in diesen pafs opponiret, und communicirte 3. Schrifften mit N. 8. 9. 10. beygeleget, welche sie dieser Sachen halber, bey den Kayserlichen und Schweden übergeben. Item, daß sie sich zum zweyten mahl bey dem Chur-Brandenburgischen anmelden lassen, aber weils so viel Nachricht, daß sie protestirens halber kommen wolten, ist die admittio nicht zugelassen, doch frey gestellet worden, ob sie ihr Begehren bey Herrn Wesensbek und Herrn Fromholden, als Secundariis, anbringen wolten, worauff sie eine Protestations-Schrifft durch den Secretarium überschicket, welches aber nicht angenommen, sondern demselben zugestellet worden, mit vermelden, daß es nicht styli, mit Churfürstlichen Gesandten durch Secretarios zu tractiren, daß also ein groß odium zwischen diesen Gesandten, und hinc inde schlechte Correspondenz noch Assistenz obhanden.

Samstags den 6ten, als ich in Werck gewesen, den Boten abzufertigen, habe ich mich nachmahls bey den Chur-Brandenburgischen erkundigen lassen, ob dieser Tagen in puncto Recompensationis Brandenburg, nichts weiter tractiret worden, und ob es noch auf Magdeburg, und Halberstadt beruhe, oder aber auch auf Minden Hoffnung zu machen? Worauf Herr Fromholdt propria manu geschrieben, wegen Magdeburg and Halberstadt würde es keine Noth haben, allein wegen Minden ist noch wenig apparenz, solte es bey Abhandlung des puncti Gravaminis den Evangelischen bleiben, würde mehr Hoffnung seyn etwas davon zu erlangen, quod expectandum &c. Hæc erant formalia &c.

Den 8. Februar. bey Beschluß vernehme ich, daß es mit Minden in den terminis stehe, daß solches Chur-Brandenburg so lange, biß Magdeburg apert, eingeräumt werden solle, darwieder aber die gesammte Catholischen und die Französische Herren Legati, immassen ich gleich jesu von Comte d'Avaux, bey einer an ihn nomine Evangelicorum gethaner Deputation selbst vernommen, hefftig setzen, besonders auch wegen des Stifts Osnabrück, so die Schweden nicht begeben wollen. Der Ausschlag wird hernach zu berichten seyn &c.

§. XV.

Handlung
zwischen de-
nen Kayser-
lichen und
Chur-
Branden-
burgischen
über das
Equivalent
vor Pom-
mern.

Allein, weil doch Chur-Brandenburg stellen die Kayserlichen Gesandten ihre burg vor dasjenige, was selbiges an die Endliche Resolution dießfalls an die Chur-Crone Schweden abzutreten gendthiget Brandenburgischen Gesandten, Innhalts wurde, nothwendig eine billigmäßige Gen- N. I. schriftlich aus, weil bißhero schon zum gen-Satisfaktion und Vergeltung hinwie- voraus vielfältig, hinc inde, darüber ge- der erlangen mußte, welchen Punct die handelt worden war. Vermög sothaner Schweden, in der obgemeldten Conven- Erklärung sollte Chur-Brandenburg zu tion vom 20. Januar. lediglich auf die Be- seiner Equivalentirung erlangen: daß handlung zwischen den Kayserlichen und Stift Halberstadt, die Expectans auf Chur-Brandenburgischen Gesand: das Erz-Stift Magdeburg, dann es nunmehr zu neuen Tractaten unter girung des Status Ecclesiastici, auch ge- diesen, welche anjeso in ihren Zusammen- wisser reservation wegen der Grasschaff- hang vorgetragen werden sollen. Und zwar ten Reinstein und Hohenstein.

N. I.

der Kayserli-
chen Endliche
Erklärung
bißfalls.

1647.
Januar.

N. I.

1647.
Januar.*Extrema Resolutio Dominorum Cesareanorum, de Equivalente Domini
Electoris Brandenburgici.*

Cum Dominus Elector Brandenburgicus ad requisitionem sibi nomine Sacrae Caesareae Majestatis factam, magisque promovendam pacem universalem, consensum suum praestiterit, ut Regina & Corona Sueciae in partem suae praetensa satisfactionis, Citeriorem Pomeraniam una cum Sterino, Gartz & Insula Wollino, & nonnullis aliis partibus alias ad Pomeraniam Posteriolem spectantibus, retineant, juribusque suis renunciaverit, conventum est, ut pro equivalente recompensatione eidem Electori, pro se suisque haeredibus masculis, statim ac Pax cum utraque Corona & Statibus Imperii composita & confirmata fuerit, tradi debeat *Episcopatus Halberstadensis*, cum omnibus juribus in perpetuum, donec controversiae Religionis in Imperio christiana & amicabilem conventionem componantur, ea tamen conditione, ut omnia tam in Ecclesiasticis quam in Politicis & feudalis, in tali dispositione relinquat & conservet, quemadmodum ab Antecessore ejus, Serenissimo Domino Archi-Duce Leopoldo Wilhelmo ordinata fuerant.

1) Inprimis vero teneatur *Comitem à Tättenbach* in possessione *Comitatus Reinslein* conservare, eidemque investituram à Sua Serenitate concessam renovare, sicut pariter *Comitibus à Schwarzburg & Stollberg*, Jura sua ad *Comitatum Honstein* salva sint; Itemque teneatur exsolvere Colonello Petro Jacobo 1541. *Reichshaler*, quam ipse pecuniam dicto Domino Archi-Duci mutuo dederat, ejusque solutio ipsi dudum ex redditibus *Episcopatus Halberstadensis* assignata, sed postmodum ob hostilem invasionem impedita fuerat.

2) Similiter sit Domino Electori concessa *Expectantia in Archi-Episcopatum Magdeburgensem*, ita quidem, ut quodcumque eundem morte aut cessione praesentis Administratoris, vacare contigerit, totus Archi-Episcopatus, demptis tamen 4. ejus dynastiis, *Quersfurt, Gueterbock, Dama & Borch*, virtute Pacis Pragensis Electori Saxoniae cassis, dicto Electori Brandenburgico, ejusque posteris & successoribus haeredibus masculis, non obstante ullà electione aut postulatione, interea temporis, sive clam sive palam facta, tradatur & cedatur in perpetuum, ut supra, iidem reservato statu Ecclesiastico, sitque jus Electori, autoritate propria vacantem apprehendere possessionem.

3) Eidem tradatur in perpetuum *Episcopatus Caminensis*, pari reservatione Status Ecclesiastici. In omnibus his praecedentibus Episcopatibus, quod statum Religionis concernit, invitis eorundem Ordinibus, Vasallis & Subditis nihil debet immutari, sed Augustanae Confessionis exercitium, quale nunc ibi viget, tum & quae adhuc in uno vel altero Episcopatu beneficia Ecclesiastica cujuscunque generis à Catholicis retinentur, iisdem conservari juxta dispositionem compositionis Gravaminum in praesenti Congressu initae. Actum Osnabrugae d. i. Febr. 1647.

§. XVI.

Vorstellung
von dem Erz-
Bischoff zu
Magdeburg,
dann Braun-
schweig-Lüne-
burg, wegen

Sobald aber die Evangelischen Fürstlichen Gesandten, von solcher, der Kaiserlichen Gesandten, geschehenen Declaration und Oblation der besagten Vierdter Theil.

Erz- und Stiffter an Chur-Brandenburg, Nachricht und vertraute Communication erlangten, ohngeachtet alles sehr geheim vor ihnen tractirt wurde, so gar, das

des Equiva-
lents vor
kommen.